

24 lange Monate

Am morgigen Freitag jährt sich die Meldung des ersten Corona-Falls in Baden-Württemberg zum zweiten Mal

Von BT-Korrespondentin
Brigitte J. Henkel-Waidhofer

Stuttgart – Vor zwei Jahren wird der erste Corona-Fall in Baden-Württemberg gemeldet. Zwei Wochen später wird im Rems-Murr-Kreis der erste Todesfall registriert. Heute zählt das Landesgesundheitsamt fast zwei Millionen infizierte Menschen im Südwesten, mit einem Zuwachs von immerhin rund 30.000 pro Tag. Mehr als 14.000 Menschen sind in diesen beiden Jahren „an oder mit Corona“, wie die amtliche Formulierung lautet, verstorben. Ein Rückblick:

● **25. Februar 2020:** Ein 25-Jähriger aus dem Landkreis Göppingen ist der erste Corona-Infizierte im Land. Er habe sich, so die Behörden, mit dem Virus vermutlich in Norditalien angesteckt. Sechs Tage später melden französische Gesundheitsbehörden aus dem Grenzgebiet zu Deutschland mehrere Fälle des „neuartigen Virus“. Für die Dynamik der Entwicklung steht, dass nur sechs Tage danach der Karlsruher SC und der VfB Stuttgart beschließen, Liga-Spiele ohne Zuschauer zu veranstalten.

● **17. März 2020:** Schulen und Kitas werden geschlossen. Es dauert fast zwei Monate, bis Abschlussklassen für Prüfungen zurückkehren. Der Fernunterricht stellt Familien und Kollegien vor größte Herausforderungen und offenbart den Nachholbedarf in der Digitalisierung. Erst Ende Juni dürfen wieder alle Kinder und Jugendlichen in die Schulen.

● **24. April 2020:** In Bussen, Bahnen und beim Einkaufen müssen Menschen Masken tragen. Nach einer ersten Gewöhnungswoche ohne Strafen können Bußgelder von 15 oder im Wiederholungsfall 30 Euro verhängt werden.

● **16. Mai 2020:** Nach rund zwei Monaten Besuchsverbot werden Kontakte in Alten- und Pflegeheimen wieder möglich: in Zelten, hinter Plexiglas, in Zimmern oder im Freien, mit Abstand und Mund-Nasenschutz. Wie angespannt die Lage all die Monate bleibt, zeigt sich Anfang 2022 in Rastatt und in Gaggenau nach einem Corona-Ausbruch mit 15 Toten. Zu diesem Zeitpunkt liegt die Booster-Quote unter Beschäftigten in Heimen landesweit unter 40 Prozent.

● **23. Mai 2020:** Ohne Zuschauer, aber mit Maske für Reiter selbst während der Rennen findet auf der Galopprennbahn Iffezheim ein verkürztes Frühjahrsmeeting statt: zwei Tage, 24 Prüfungen, 251 Pferde und ein Preisgeld von knapp einer Viertelmillion Euro.

● **8. Juni 2020:** Nach einer ersten Zwischenbilanz des Wirtschaftsministeriums sind an mehr als 241.000 Selbstständige und kleine Firmen rund 2,2 Milliarden Euro an Corona-Soforthilfe ausbezahlt. Der Landtag hatte im März die Schuldenbremse aufgehoben. Bis heute sind nach den Zahlen von Finanzminister Danyal Bayaz (Grüne) aus den Kassen von Bund und Land Hilfen in Höhe von insgesamt 8,7 Milliarden Euro geflossen.

● **15. September 2020:** Die Landesregierung legt in Erwartung stark steigender Infektionszahlen einen umfangreichen Stufenplan vor mit schrittweisen Einschränkungen und der Idee eines „Wellenbrecher-Lockdowns“. Die Verbreitung des Virus ist jedoch noch deutlich dramati-

scher als erwartet. Drei Monate später wird das öffentliche und private Leben im Land abermals weitgehend heruntergefahren und erneut die Schließung von Schulen und Kitas verfügt.

● **28. Dezember 2020:** Mit zeitgleich sinkenden Inzidenzen startet die Impfkampagne. Baden-Baden gehört – allerdings nur vorübergehend – zu jenen Kreisen mit besonders niedrigen Zahlen.

● **8. Februar 2021:** Der Verwaltungsgerichtshof (VGH) in Mannheim kippt die landesweiten nächtlichen Ausgangsbeschränkungen als nicht mehr verhältnismäßig. Verhängt werden dürfen sie nur noch in Corona-Hotspots. Weil die Zahlen wie im ganzen Bundesgebiet aber immer wei-

ter steigen, wird weiter über Einschnitte diskutiert, darunter über die „Osterruhe“ für einige Tage. Sie wird aber von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) nach massiver öffentlicher Kritik wieder gestrichen.

● **9. März, 13:28 Uhr:** Der Server der Kunsthalle Karlsruhe bricht vorübergehend zusammen unter dem großen Andrang Interessierter. Gebucht

Zitat

„Die Pandemie hat ein Verfallsdatum. Das Ende der Seuche ist absehbar.“

Ministerpräsident Winfried Kretschmann am 26. November 2020. (bjhw)

werden können nach den strengen Hygiene-Auflagen erstmals wieder Zeitfenster von eineinhalb Stunden, die von jeweils 15 Besuchern genutzt werden dürfen.

● **16. April 2021:** Bund und Länder beschließen eine „Notbremse“, die das öffentliche Leben abermals weitgehend herunterfährt. Entscheidende Lockerungen gibt es erst Ende Mai.

● **27. Juli 2021:** Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne), der wie so viele Politiker über Monate eine allgemeine Impfpflicht ablehnte, will sie angesichts der Zahlen „nicht mehr ausschließen“. Sie sei nicht geplant, aber „es ist möglich, dass Varianten auftreten, die das erforderlich machen“.

● **16. September 2021:** Abermals beschließt Grün-Schwarz, diesmal unter dem Eindruck der Delta-Variante, einen Stufenplan, der sich allerdings nicht mehr an der allgemeinen Inzidenz orientiert. Das entscheidende Kriterium ist ab jetzt die Belastung des Gesundheitswesens. Über lange Monate gelten wieder Gebote für Geimpfte und Genesene sowie Verbote für Ungeimpfte. Erst gestern sind viele ausgelaufen.

● **27. Oktober 2021:** Der neue Bundesjustizminister Marco Buschmann (FDP) denkt bei der Präsentation der Corona-Bekämpfung durch die Ampel laut über den Verzicht auf alle Maßnahmen nach. Darauf geht zurück, dass das Infektionsschutzgesetz am 20. März durch den Bundestag nicht mehr verlängert werden soll. Dagegen sperrt sich Kretschmann – nicht zuletzt mit Blick auf die auch nicht den allgemeinen Erwartungen und vor allem Hoffnungen entsprechenden Entwicklung im Frühjahr 2021.